Neue Freie Presse

Abend
21/IX. 1917

36
36

# Das kroatische Landtagspräsidium beim Kaiser.

Agram, 20. September.

Wie die Blätter melden, wurde das Präsidium des kroatischen Landtages, und zwar Präsident Dr. Medakovic und die Vizepräsidenten Dr. Magdic und Dr. Lukinic, am 17. d. vom Kaiser in besonderer Audienz empfangen, um die Adresse des Landtages zu überreichen.

Präsident Dr. Medakovic richtete an den Kaiser folgende Huldigungsansprache:

Eure k. u. k. Apostolische Majestät!

Der Landtag der Königreiche Kroatien, Slawonien und Dalmatien hat mit Begeisterung und tiefem Danke den ihm vom Banus dieser Königreiche übermittelten Gruß Eurer Majestät entgegengenommen, und es war sein erster Beschluß als Repräsentant der Nation und Dolmetsch seiner Gefühle, seinen neuen erhabenen Herrscher mit einer Adresse zu begrüßen. Uns aber, seinem Präsidium, wurde die ehrenvolle Aufgabe zugedacht, in seinem Namen vor Eure Majestät zu treten und mit homogialer Huldigung seine ehrfurchtsvolle Adresse zu unterbreiten.

Unser Landtag erneuert in dieser Adresse das althergebrachte Gelöbnis der Treue der kroatischen Nation gegenüber dem erhabenen Herscherhause und gegenüber der geheiligten Person Eurer Majestät.

Als lebhaften Wunsch, als Flehen unseres durch Blut und Sprache, durch nationale Gefühle und Aspirationen einheitlichen Volkes bringt der kroatische Landtag den Wunsch nach Vereinigung desselben vor.

In diesen schweren Tagen, in diesem gigantischen Ringen für eine schönere Zukunft blickt die kroatische Nation mit größtem Vertrauen zu ihrem jungen ritterlichen König empor im festen Glauben, daß Eure Majestat, welche sie stolz in diesem Kampfe führt, wenn einmal die Zeit des Kampfes vorbei sein wird und der ersehnte Friede eintritt, die vereinigt in das neue Leben führen wird, damit sie mit erneuter Kraft die auf der Gemeinsamkeit mit dem Königreiche Ungarn gegründeten staatsrechtlichen Verhältnisse ausbaue und alle Bedingungen zu einer freien, regelmäßigen Entwicklung schaffe und damit sie in ihrer Kulturarbeit den Erwartungen ihres erhabenen Herrschers und den großen Aufgaben, die aller Völker der Monarchie harren, entspreche. Gott erhalte und beschütze Eure Majestät, Ihre Majestät die Königin, den durchlauchtigsten Thronfolger und das ganze erhabene Herrscherhaus!

## Die Erwiderung des Kaisers.

Der Kaiser erwiderte hierauf in deutscher Sprache folgendes:

„Mit besonderer Befriedigung nehme Ich die neuerliche Kundgebung Ihrer traditionellen Treue und Anhänglichkeit an Mein Haus entgegen. Die Söhne Kroatiens haben hievon durch ihre mit hingebungsvoller Ausdauer bewiesene Heldenhaftigkeit während der ganzen Dauer des schon so lange wütenden Krieges ein beredtes Zeugnis abgelegt. Es erfüllt Mich mit Freude, daß Sie als Grundlage Ihres politischen Wirkens das durch die Jahrhunderte alte geschichtliche Vergangenheit und durch die Gesetze gefestigte Band bezeichnen, welches eine und dieselbe staatliche Gemeinschaft der Krone St. Stephans umfaßt. Bei Wahrung dieser staatlichen Gemeinschaft können Sie im gesetzlich festgelegten Rahmen für Ihre auf die Konsolidierung sowie auf die kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung der kroatischen Nation abzielende Tätigkeit auch Meinerseits auf die gleichen wohlwollenden Gefühle rechnen, wie Sie Meine Vorgänger auf dem Throne stets für die kroatische Nation gehegt haben."

In kroatischer Sprache fügte der Kaiser hinzu: „Für Ihre treue Ergebenheit drücken Sie auch vor dem Landtag Unsere königliche Dankbarkeit aus."

Nach dieser Ansprache reichte der Kaiser allen drei Herren vom Landtagspräsidium die Hand und stellte an sie Fragen über den Fortschritt der Arbeiten bezüglich der Wahlreform und über die Approvisionierungsverhältnisse in Kroatien. Am Schlusse der Audienz reichte der Kaiser den Herren die Hand und entließ sie huldvollst.